

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 4 (1900)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Miscellen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise, für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten. Modernste Neuheiten in unerreichter Auswahl in weiss, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster und Ware franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

## Inhalts-Verzeichnis des 10. Heftes.

|   |          |
|---|----------|
| Meinrad Lienert. Der Strahler. (Sechste Forts.) | 217      |
| R. Henne am Nihm. Tigerfang auf Sumatra.        |          |
| Persönliche Erlebnisse eines Schweizer          | 225      |
| Die Spandörfer in Engelberg. Mit Ansicht nach   |          |
| Phot. P. Em. W. Engelberg                       | 227      |
| Eduard Kägli. Aus dem zürcherischen Lungen-     |          |
| sanatorium. Mit zwei Abbildungen nach           |          |
| photogr. Aufnahmen von D. Amrein                | 227      |
| Albert Graf. Eine Schwalbenkolonie (Hirundo     |          |
| rustica) vor den Thoren Zürichs                 | 229      |
| F. Beil. Sprüchwörter aus dem Kurgland in       |          |
| Döndlen   | 231, 240 |

|  |     |
|--|-----|
| Die Erholungsstation schweizerischer Eisen-  |     |
| bahner. Mit Abbildung nach Phot. Feder       | 232 |
| Indische Weisheit                            | 232 |
| Dr. Leo Wehrli. Das Umfeld'sche Jungfrau-Me- |     |
| lief und die Entwicklung der Reliefkunst in  |     |
| der Schweiz. Mit Porträt und drei Original-  |     |
| ausnahmen                                    | 233 |
| Fritz Keller. Edelraute. Gedicht             | 238 |
| Johann Kaufmann, der Schweizer Vater in Ver- |     |
| lin. Mit Bild                                | 239 |
| A. G. Die Jakob Burckhardt-Plakette von Hans |     |
| Frei, Basel. Mit Abbildung                   | 240 |

|  |          |          |
|--|----------|----------|
| Miscellen                                    |          | Umschlag |
| Echo aus Nah und Fern                        |          | Beilage  |
| Kochrezepte                                  |          | "        |
| Eingestrent Bilder. Sechzehn Kopfsteinen von |          |          |
| R. Hardmeyer                                 | 217, 232 |          |
| Motiv aus Aarau mit dem Oberthorurm.         |          |          |
| Nach einem Aquarell von Anna Spühler         | 221      |          |
| Josi Bayer von Schwyz. Studie von Ed.        |          |          |
| Steiner, 9. Juli 1887                        | 224      |          |
| Titelblatt. R. Hardmeyer: Feuerilien.        |          |          |
| Kunstbeilagen. J. Stauffacher: Der fahrende  |          |          |
| Künstler. J. Gähler: Schloß Spiez.           |          |          |

## Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreicht! Dr. med. Hommel's Haematogen

Warnung vor Fälschung!

Herr Dr. med. Carl Boytinck in Rheinberg (Rheinland) schreibt: „Mit den Erfolgen von Dr. Hommel's Haematogen bin ich sehr zufrieden; insbesondere habe ich schwächliche Säuglinge unter Anwendung des Haematogen prächtig gedeihen sehen.“

Herr Dr. med. Paregger in Holzgau (Tirol): „War in der Lage, Dr. Hommel's Haematogen bei einem 21-jährigen Bauernmädchen anzuwenden, die unter Erscheinungen starker Blutarmut (Herzgeräusch an der Spitze, 120 Puls in der Minute) und unter starkem Magenschmerz, Appetitlosigkeit, krank darniederlag. Nach Einnahme der ersten Flasche Haematogen bedeutende Besserung; nach Verbrauch der zweiten Flasche konnte das Mädchen bereits ihrer bauerlichen Beschäftigung nachgehen, sie konnte ziemlich hart arbeiten und bedeutende Strecken ins Gebirge ohne Mühe zurücklegen.“

ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweissverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0. Preis per Flasche (250 gr) Frs. 3.25. — Dépôts in allen Apotheken. Litteratur (K-149-Z)

Man verlange ausdrücklich  
Dr. Hommel's Haematogen.

Nicolay & Co., Zürich, Hanau a. M.  
und London E. C.

## Miscellen.

### Ausstellung im Künstlerhaus Zürich.

Die V. Serie der permanenten Ausstellung im Künstlerhaus hatte eine Ueberraschung in petto, die nicht nur in den Kreisen der Zürcher Kunstfreunde, sondern in der gesamten Kunstwelt Aufsehen zu erregen geeignet war. Der St. Franziskus von Murillo und die beiden Velasquez wurden nach Schluss der IV. Serie der sehr notwendigen Reinigung unterworfen, und zwar durch Herrn Mart aus Paris. Und siehe da, schon der Murillo, mit dem die Prozedur zuerst vorgenommen wurde, offenbarte weit mehr als man erhofft hatte: unter der braunen Schmutz- und Firniskruste des Untergrundes eine ganze, vortrefflich erhaltene Putten-Cloride von außerordentlicher, echt murillo'scher Schönheit. Die unter stetem Erfolg vorstehende Reinigungsarbeit verlangte die allergrößte Sorgfalt und wurde so für den Termin der Eröffnung der V. Serie nicht fertig. Ja, es dürfte diese Woche noch vergehen, ehe die drei über allen Zweifel hochbedeutenden Bilder wieder im Künstlerhaus an der für sie reservierten Wand im Oberlichtsaal werden errichten können.

Zum Glück ist die Ausstellung an interessanten Kunstwerken reichhaltig genug, um auch ohne die erlauchten Gäste, da es sehr muß, bestehen zu können. Zwei Kollektionen bilden den Hauptbestandteil, die eine aus 11, die andere aus 9 Delgemalten komponiert. Jene trägt den Namen Eugène Burnand's, diese umfasst Schöpfungen des Münchener Landschafters Franz Koch. Die Kollektion Burnand's, der dem Zürcher Publikum nicht nur durch seine „Nacht Karls des Kühnen“ bekannt ist, hat jedoch in Dresden Aufsehen erregt; es wird ihr im Schweizerlande, in Zürich, nicht an Anerkennung fehlen; Franz Koch's tiefempfundenen, stimmungsvollen Landschaften gewöhnen wohl über Jeden, je länger man sie auf sich wirken läßt, um so stärkere Macht.

Einehmsche Künstler: Dr. Koller, ihr Senior, abermals an ihrer Spitze, steuert rege bei. Hans Meyer-Cassell erheben mit 3 Delbildern und 4 Pastells, Leonh. Steiner mit 6 Aquarellen; es fehlt auch diesmal W. L. Lehmann nicht; neu und interessant gibt sich Frau Weilemann-Girsberger mit einem „Ausblick in eine Landschaft gewährenden, artigen Knabenporträt in Rotokostüm“; zwei

ausgezeichnete Malereien brachten Rob. Lehmann und Emil Anner, dieser ein verblüffend ähnliches Porträt des Herrn Prof. Nahn; jener, zugleich mit drei feinen Aquarellen, das Porträt des Herrn Prof. Döbel; mit Proben hochentwickelter Holzschnittkunst debütiert S. Baur. Alle einzeln aufzuführen, dürfen wir uns wohl erlauben. Und nur auf zwei Gäste noch möchten wir hinweisen, auf die im Künstlerhaus nicht unbekannten Damen Marie von Geyso und Rosa Blehn, die, fein künstlerisch, wie es den Anschein hat, nahe verwandt, sehr eigenartige dekorative Malereien von feinem Geiz ausstellen.

Alles aber, was die Ausstellung darbietet, überstrahlt ein Kleinod, das, aus Privatbesitz stammend, dem Künstlerhaus nur für kurze Zeit anvertraut ist: ein Kabinettstück von Ludwig Knaus. „Ich kann warten“ ist der Titel des Bildes, und wer sich nach Humor köstlicher Art sehnt, der schaue sich diese Gestalt an, aus der jeder Zug rührend spricht: „Ich kann warten“.

\*\*\*

### Ein interessanter Prozeß

wurde kürzlich von John Anspacher, dem Besitzer einer großen Bienerfarm in der Nähe von Haywards, Kal., eingeleitet. Sein Grundstück ist von Fruchtbäumen umgeben, und in der Nähe befinden sich große Trockenplätze für Früchte. Die nachschafften Biener Anspachers pflegten nun über die besagten Früchte heraufzulaufen. Um sich dieser Plage zu erwehren, befreuten die Besitzer der Trockenplätze einzelne Birnen mit Strychnin und legten sie an Orte, wo sie die Biener erreichen konnten. Durch das Verfahren wurden von Biener behauptet, nicht nur eine große Anzahl von Biener getötet, sondern auch der von ihnen produzierte Honig unverkäuflich gemacht. Der Distriktsanwalt wird sich mit der Angelegenheit eingehend beschäftigen.

\*\*\*

### Die chinesische Kaiserin Tja Hsi

hat alle Zeitungen in China unterdrückt. Es erschienen derer bisher 56; davon können nun jedoch die, die sich in ausländischem Besitz befinden, nicht unterdrückt werden.

### Appenzeller Landsgemeinde.

Die in Homestead (U. S. A.) ansässigen Schweizer aus den Kantonen, in welchen alljährlich an einem bestimmten Tage die stimmungsfähigen Bürger zu einer Landsgemeinde sich versammeln, haben diese altgewohnte Sitte auch heuer wieder beobachtet. Am Sonntag den 29. April — am nämlichen Tage, an welchem in Sundwil, (Appenzell A. A.), die Landsgemeinde stattgefunden — wurde in Schaffers Park (Näher Herr Joseph Burger) an der Waterson Plantroad, Homestead, North Bergen, N.-J., die siebzehnte Appenzeller Landsgemeinde abgehalten, zu der alle Schweizer der Umgegend eingeladen wurden.

\*\*\*

### Der Briefpostverkehr

der schweizer. Postverwaltung hat sich, besonders in Folge des zunehmenden Gebrauchs von Ansichtspostkarten, im verflochtenen Jahre gewaltig gesteigert. Nebst den Druckfaden, Warenmarken etc. veränderte die Briefpost im letzten Verlaufe und im demjenigen mit dem Auslande 109,750,000 Briefe und 46,500,000 Postkarten.

\*\*\*

### Gegen Mäuseplage.

Mäuse kann man durch Terpentin aus Häusern vertreiben. Der Geruch des Terpentinöl ist den Mäusen sehr zuwider. Man kann Lappchen damit bestreichen und sie in die Löcher legen oder an solche Orte, wo man die Mäuse gern verschleichen will. Nach Verlauf von 14 Tagen taucht man die Streifen von neuem ein.

\*\*\*

### Der Schweizerische Schützenverein

hatte auf Ende 1899 einen Bestand von 1348 Sektionen mit 68,765 Mitgliedern. Das Jahr 1899 brachte ihm eine Zunahme von 72 Sektionen mit 6196 Mitgliedern.

\*\*\*

### Heft 4, 5 u. 6, Band I

der „Schweiz“ und das zu dem Bande gehörige Titelblatt zu kaufen gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

# Lenzburger Confitüren